

Bandsalat und Waschbeton

vergessene Dinge und bedrohte Wörter



Was haben Igel mit Käse zu tun? Und warum benötigte man zum Musikhören früher manchmal einen Bleistift? Diesen und anderen Fragen geht die Sonderausstellung „Bandsalat und Waschbeton – vergessene Dinge und bedrohte Wörter“ auf den Grund, die vom 3. September 2017 bis 28. Februar 2018 im Emslandmuseum Lingen zu sehen ist. Hier stehen Dinge im Mittelpunkt, die in den 60er, 70er und 80er Jahren zum Alltag gehörten, aber irgendwann auf die Dachböden verbannt, weggegeben und vergessen wurden. Der technische Fortschritt lässt Dinge schnell veralten, Mode und Geschmäcker sind ständig im Wandel. Auch Wörter und Redewendungen, die mit solchen Dingen verknüpft sind, geraten rasch außer Gebrauch.

Als Mitarbeiter des Lingener Museums bestand meine Aufgabe darin, eine vorgefundene Projektidee innerhalb weniger Monate in einer Sonderausstellung auf rund 140 m² Ausstellungsfläche zu realisieren. Dazu erarbeitete ich mir ein Netzwerk lokaler Leihgeber und konnte Objekte auf dem Flohmarkt und im Internet käuflich erwerben. Für Bilder griff ich auf die umfangreiche digitale Fotosammlung des Museums zurück. Gemeinsam mit den Museumstechnikern setzte ich meinen Ausstellungsplan in die Tat um. Eine Werbeagentur fertigte Texttafeln mit meinen Texten und sorgte für Flyer und Plakate.

Ein Rundgang durch die Ausstellung weckt Erinnerungen und lässt Neues entdecken. Man lernt nicht nur die früher beliebten Partyhäppchen in Form eines „Käseigels“ kennen, sondern erfährt auch, dass sich mit einem durch das Kassettenloch gesteckten Bleistift lästiger „Bandsalat“ an einer Kompaktkassette schnell beseitigen ließ.



Dr. des. Matthias Witzleb
Historiker, Volkskundler

mwitzle@gwdg.de

